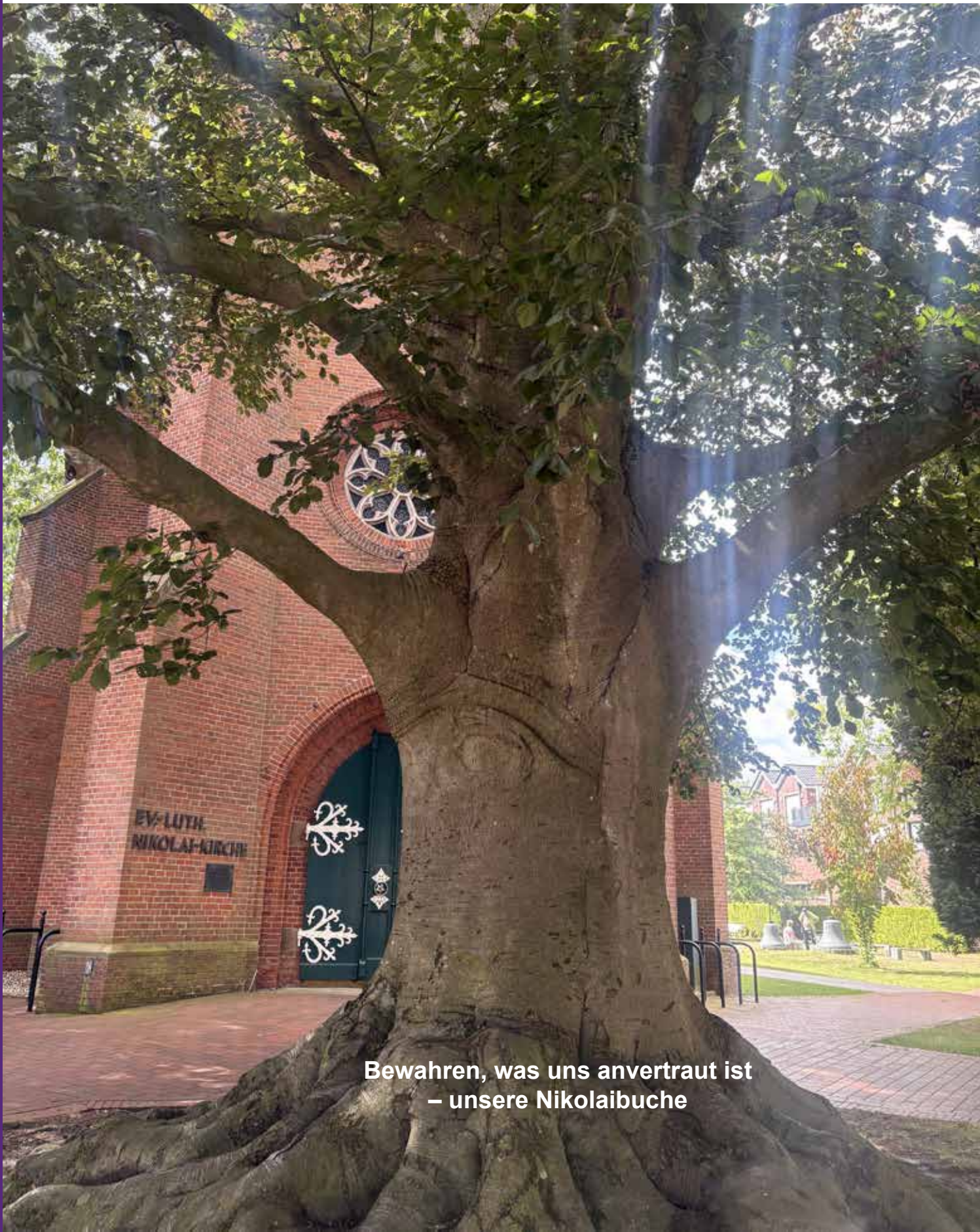


September 2026

Ausgabe für die Zeit
von September bis November 2026

Evangelisch-lutherischer
Gemeindebrief Papenburg



Bewahren, was uns anvertraut ist
– unsere Nikolaibuche

100%

Jesus

IN DEINEM BERUF*

Die freien evangelischen Schulen und Kitas wachsen!
Wir suchen christliche Lehrer/innen und Erzieher/innen!



Lehrer/innen

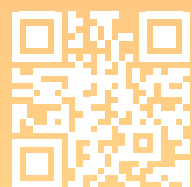


Erzieher/innen



Schulleitungen

Mehr Infos zu christlichen Bekenntnisschulen und Kitas:
www.VEBS.de



Anzeige	2
Angedacht	3
Kirchengemeinde aktuell	
Es könnte gut sein.....	4
Mögen Sie Verwaltung?	5
Nachrichten aus der Nikolaibücherei	
Neue Ehrenamtliche Mitarbeitende	6
Neue Spiele, neuer Spielspaß!	6
Neues aus der KiTa	
Ein Platz für alle	7
Neues aus den Pfarrbezirken	8
Anzeigen	9
Kirchengemeinde aktuell	
Wenn das „Nest“ leer wird	10
Trauungen, Taufen, Bestattungen	11
Geburtstage	12
Kirchengemeinde aktuell	
Folge unserem WhatsApp Kanal!	13
„Das könnten wir öfter machen!“	13
Frauenkreis Erlöserkirche - GANZ NEU!	14
Hinschauen statt wegsehen	14
10 THESEN gegen Rechtsextremismus	15
Kleidersammlung für Bethel.....	16
Zusammenhalt. Wir stehen dazu!	17
Reichen wir der alten Nikolaibuche freundlich die Hand	18
Gottesdienste und Andachten	195-20
Treffpunkte	20-22
Anzeigen	23
Wir sind für Sie da	24

„Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind.“

(Prediger 4,6)

Der Prediger provoziert mit dieser Beobachtung. Sie klingt zunächst wie eine Absage an Fleiß und Einsatz. Ist sie aber nicht. Es ist eine Frage nach dem Sinn hinter dem Tun.



Es gibt Zeiten, in denen ein Mensch zupacken muss, mit beiden Händen, mit aller Kraft. Und es gibt Zeiten, in denen er eine Hand öffnen und loslassen muss. Beides gehört zum Leben, beides kann richtig sein. Die Frage ist nicht, ob volle oder offene Hände besser sind, sondern was in den Händen eigentlich ist.

Zwei volle Fäuste sehen nach viel aus. Doch manchmal, schaut man genauer hin, ist es nur Wind, den man da festhält. Etwas, das sich nicht wirklich fassen lässt, das durch die Finger rinnt, sobald sich die Faust öffnet. Arbeit, die keine Freude mehr trägt. Aufgaben, deren Sinn verblasst ist. Termine, die sich aneinanderreihen, ohne dass noch erkennbar wäre, wohin sie eigentlich führen.

Der Prediger warnt davor, dass Mühe zum Selbstzweck wird. Solange Freude am Leben und eine Ausrichtung das Handeln tragen, ist auch harte Arbeit sinnvolles Zupacken, kein Haschen nach Wind. Verschwinden aber Freude und Ausrichtung, und bleibt nur die Mühe übrig, dann läuft ein Mensch dem Wind hinterher, auch wenn seine Hände randvoll sind.

Vielleicht lohnt es sich, ab und zu die eigenen Hände zu öffnen und nachzuschauen: Was halte ich da eigentlich fest? Trägt es noch, oder halte ich nur fest, weil Loslassen sich falsch anfühlt? Nicht alles, was einem Menschen anvertraut ist, ist ihm für immer anvertraut. Manches darf, manches muss zu seiner Zeit in andere Hände übergehen. Das ist kein Scheitern, das gehört zum Leben.

Das Leben ist ein Geschenk Gottes, zu kostbar, um es an bloße Mühe zu verschwenden. Gott schenkt Kraft für das Zupacken und Mut für das Loslassen. Eine Hand voll mit Ruhe, offen für das, was kommt, ist manchmal mehr wert als alles, was wir mit Mühe festhalten.

Ihr Pastor, Andrei Filiptcov

Impressum

Herausgeber:	Kirchenvorstand der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Papenburg. Sebastian Borghardt ViSdPG		
Redaktion:	Andrei Filiptcov	Sebastian Borghardt	
	Marion Pöhls	Gundula Freymuth-Gerdes	
	Christel Quindt	Ulrike Grothaus	
Fotos und Bilder:	Pixabay, Chat GPT, Borghardt, KiTa David, Gemeindebrief Kirchenarchiv, Gemeindebriefdruckerei, Diekmann		
Anschrift:	Hauptkanal rechts 45c, 26871 Papenburg		
Druck:	Gemeindebriefdruckerei, Auflage: 2.500		
Erscheinungsweise:	vierteljährlich.		
Datenschutzbeauftragter:	Horst Eden; DSB.Eden@evlka.de		
Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der gesamten Redaktion wieder.			
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 25.10.2026			

Es könnte gut sein, dass man mich in Papenburg und Umgebung einfach in den Himmel schauen sieht.

Wie bin ich dazu gekommen?

Meine eigene Konfi-Zeit konnte ich mit einer Diakonin genießen, die lebendig von Jesus und ihrem Glauben erzählt hat. Sie war gut darin, Jugendliche zur Mitarbeit in der Gemeinde einzuladen und einzubinden. So habe auch ich mich einladen lassen und wurde von ihrer Begeisterung angesteckt. Nach und nach entwickelte sich ein eigener Glaube in mir, der in dem Traum gipfelte, einmal genau wie sie hauptamtlich tätig zu sein und den ganzen Tag Zeit zu haben, mit jungen Menschen unterwegs zu sein und sie in frischer Weise für den Glauben zu begeistern.

Meine Ausbildung habe ich in der Evangelistenschule Johanneum in Wuppertal absolviert. Für diese prägende Zeit bin ich sehr dankbar.

Vorweg

Ich heiße Patrick Oeser, bin 34 Jahre alt und seit über 10 Jahren hauptamtlich als Diakon unterwegs. Als geborener Hamburger Jung liebe ich den Norden Deutschlands. Aufgewachsen bin ich allerdings vor den Toren Hamburgs in Maschen, einem Vorort, der vor allem für die Band Truckstop und das staureiche Autobahnkreuz bekannt ist. Meine Eltern, Großeltern und mein Zwillingsbruder wohnen noch in dieser Ecke, die ich daher immer gerne besuche.

Seit 2018 zog es mich nach Ostfriesland, wo ich die letzten 8 Jahre als Regionaldiakon in der Konfi- und Jugendarbeit tätig sein durfte.

Was mache ich am liebsten?

Ich liebe den regelmäßigen Austausch mit Jugendlichen. Ich bin interessiert an ihrem Alltag, an dem, was sie begeistert und herausfordert. Ich sehe es als meine Berufung, die Gute Nachricht verständlich und bodenständig an junge Menschen weiterzugeben und sie zu einem Leben einzuladen, das Platz für Gott hat. Ich möchte ihnen Vorbild sein, wie christliches Leben gelingen kann, ohne verschoben oder altbacken zu wirken.

Zu den Highlights meiner bisherigen Arbeit gehören die Sommerfreizeiten. An verschiedenen Orten Europas merkt man, wie christliche Gemeinschaft entsteht und geistliche Tiefe möglich wird. Viele Jugendliche kamen verändert und beseelt von den Fahrten zurück. Das motiviert mich.

Was ist mir wichtig?

Zuhören und manchmal einfach nur da sein. Christliche Gemeinschaft zeichnet sich dadurch aus, dass man sich gegenseitig im Blick hat, gemeinsame Erinnerungen schafft und sich im Glauben stärkt. Wenn Jugendliche merken, dass die eigene Kirchengemeinde ein Ort ist, an dem sie sich sicher und wohl fühlen, sich ausprobieren und mit ihren Stärken einbringen können, dann haben wir schon viel erreicht.



Was mache ich sonst gerne?

In meiner Freizeit reise ich gerne. Auf verschiedenen Reisen durch Europa habe ich viele Formen von Kirche, Gottesdienst und Gastfreundschaft kennengelernt. Das Neue und Unbekannte fasziniert mich.

Außerdem bin ich gern in der Natur. Die Weite des Meeres, das Funkeln des Sternhimmels oder die Gerüche eines dichten Waldes lassen mich vor Gottes Schöpfung genauso staunen wie die vielfältige Tierwelt.

Es könnte gut sein, dass man mich in Papenburg und Umgebung einfach in den Himmel schauen sieht. Das liegt dann aber wahrscheinlich nicht am schönen blauen Himmel, sondern an einem Flugzeug, das gerade über mir fliegt. Seit meiner Kindheit begeistere ich mich für die Luftfahrt und versuche bei jedem Flieger über mir Airline, Flugzeugtyp und Ziel zu bestimmen. Wer sich für Sport interessiert, läuft bei mir offene Türen ein. Große Sportereignisse verfolge ich im TV, ziehe mir aber auch gern selbst die Lauf- oder Fußballschuhe an.

Ich freue mich darauf,
Sie und Euch bald kennenzulernen!
Patrick Oeser



Mögen Sie Verwaltung?

Die meisten Menschen würden darauf mit „Nein“ antworten. Verwaltung ist für viele nur Bürokratie, wo Sachverhalte verkompliziert und spät entschieden werden. Aber ohne Verwaltung? Rechnungen würden nicht bearbeitet; Haushaltsabschlüsse nicht erstellt. Ein Überblick über Einnahmen und Ausgaben wäre nicht vorhanden. Entscheidungen würden spät oder gar nicht oder vielleicht falsch getroffen.

In so einem Zustand befand sich zuletzt das Evangelische Verwaltungszentrum (EVZ) in Meppen, früher Kirchenkreisamt genannt. Alles, was irgendwie mit Personal, Gebäuden oder Finanzen zu tun hat, wird hier beraten, entschieden und bearbeitet. Fachleute setzen die Beschlüsse der Kirchenvorstände und Kirchenkreisausschüsse um, sodass die Arbeit in den Kirchengemeinden, den Kindergärten und in der Diakonie erledigt werden kann. Nur hat das zuletzt nicht mehr geklappt. Krankstände und Überforderung durch Personalmangel hat die Verwaltung fast zum Stillstand gebracht. Eine Analyse ergab, dass das EVZ schon lange Jahre strukturell unterbesetzt war. Gemessen an der Aufgabenflut musste es also so kommen, wie es kam. Es kam zu einem Amtshilfeersuchen beim Kirchenamt in Osnabrück und Leer. So wurde das EVZ vor dem Kollaps gerettet.

Wie aber sollte es weitergehen? Darüber hat die Synode, das Parlament des Kirchenkreises, am 26.6. beraten und beschlossen: Zwei zusätzliche Mitarbeiter sollen für die Finanzbuchhaltung eingestellt werden. Eine weitere Stelle ist für das „Fundraising“ zuständig, um Spenden aller Art einzuwerben. Andere Kirchenkreise haben damit schon erhebliche Erfolge verzeichnen können.

Noch viel wichtiger war aber ein anderer Beschluss: Das EVZ in Meppen soll sich in Organisation und Leitung dem Kirchenamt in Osnabrück anschließen. Dort sind die Kirchenkreise Osnabrück-Stadt, Bramsche, Melle und Georgsmarienhütte in nur noch einem Amt versammelt. Von dieser Zentralisierung verspricht man sich eine wirkungsvollere Umsetzung aller Verwaltungsarbeiten. Ob's gelingt? Zum 1.1.2027 beginnt die offizielle Zusammenarbeit. Mit dieser Entscheidung setzt die ev. luth. Landeskirche einen Plan um, der gerne mit „30-10-4“ benannt wird. In Zukunft möge es also nur noch 30 Kirchenkreise, zehn Kirchenämter und vier Sprengel geben. Diese Verwaltungsverzahnung trage einer zusehends kleineren Landeskirche Rechnung. Hoffen wir das Beste.

Pastor Borghardt

Neue ehrenamtliche Mitarbeitende

Über unsere Anzeige „Bücher, Kaffee & nette Leute: Verstärkung für die Nikolaibücherei gesucht!“ konnten wir zwei neue Mitarbeitende gewinnen.

Lieber Gerhard, was hat dich dazu veranlasst, dich bei der Nikolaibücherei zu melden? Magst du unseren Leserinnen und Lesern etwas dazu sagen?

Ich bin seit Juli diesen Jahres Rentner. Da ich erst kürzlich nach Papenburg gezogen bin, suche ich Möglichkeiten, mir ein Netzwerk von verschiedenen Menschen aufzubauen. Den Artikel im Gemeindebrief „Boben un Unner“ fand ich sehr interessant. Ich mag Menschen und die Aufgabe reizt mich. Da ich ohnehin gerne in Bibliotheken und Buchhandlungen stöbere, möchte ich mich ehrenamtlich einbringen. Vom Team der Bücherei wurde ich sehr herzlich in Empfang genommen und fühlte mich gleich wohl.

Wer Herrn Brötker kennenlernen möchte, findet ihn donnerstags während der Ausleihzeit in der Bücherei.

Liebe Heidi, du hast dich auch gemeldet und Interesse bekundet, in der Bücherei mitzuarbeiten. Wie ist es dazu gekommen?

Auch ich habe einen Umzug hinter mir. Meine Tochter arbeitet und lebt in Papenburg, so dass der Rest der Familie auch hier ein neues Zuhause gesucht und gefunden hat. Die Anzeige im Gemeindebrief hat mich gleich angesprochen und ich dachte, hier kann ich neue Menschen kennenlernen und meine Kenntnisse aus meinen Berufsjahren mit einbringen. Mich findet ihr dienstags nachmittags und freitags vormittags in der Ausleihe der Nikolaibücherei. Das Team ist sehr herzlich und der Humor liegt mit meinem auf gleicher Wellenlänge. Ich freue mich auf viele neue Leser, wobei es für mich ja per se alles neue Leser sind.

Wer Frau Muxfeld näher kennenlernen möchte, kann dies zu den Öffnungszeiten am Dienstag und Freitag machen.

Neue Spiele, neuer Spielspaß!



Lust auf Abwechslung beim nächsten Spieleabend?

Oder steht ein Kindergeburtstag an und ihr sucht noch nach einer tollen Beschäftigung?

Vielleicht freuen sich auch die Enkelkinder über ein neues Spiel.

Bei uns könnt ihr viele verschiedene Spiele einfach ausleihen und ausprobieren – von spannenden Kartenspielen bis zu beliebten Klassikern und Familienspielen.

Entdeckt unser Spieleangebot und findet euer nächstes Lieblingsspiel!

Vorbeikommen, aussuchen, losspielen!

Ein Platz für alle: Der Morgenkreis als Herz der Kindertagesstätte DAVID



Bei uns in der Kindertagesstätte DAVID in Papenburg ist der Morgenkreis ein wichtiger Bestandteil des Alltags und findet jeden Tag um 9:00 Uhr statt.

Der Morgenkreis beginnt mit einem gemeinsamen Begrüßungslied. Jedes Kind wird mit Namen angesprochen. Dadurch fühlen sich die Kinder wahrgenommen und willkommen. Anschließend haben die Kinder die Möglichkeit, von ihren Erlebnissen zu erzählen oder mitzuteilen, wie es ihnen geht. So lernen sie, ihre Gefühle auszudrücken und einander zuzuhören.

Selbstverständlich grüßen wir auch Gott: Wir zünden eine Kerze an, öffnen unsere Herzen und sprechen ein kurzes Gebet. Auch Geburtstage werden im Kreis gefeiert. Das Geburtstagskind sitzt in der Mitte des Kreises mit einer Krone auf dem Kopf. Die Kerzen werden angezündet, die Kinder singen ein Geburtstagslied und gratulieren dem Kind. So erhält das Geburtstagskind besondere Aufmerksamkeit und Anerkennung.

Im Morgenkreis beschäftigen wir uns auch mit dem Kalender. Die Kinder benennen den Wochentag, das Datum, den Monat und die Jahreszeit und berichten über das Wetter. Dieses Ritual fördert das Zeitverständnis und erste mathematische Grundkenntnisse. Der Morgenkreis bietet optimale Gelegenheiten, um Lieder zu singen und Instrumente kennenzulernen: ob Glockenspiel, Triangel, Rassel oder Trommel – die Instrumente können einzeln ausprobiert werden oder im Zusammenspiel wie ein Orchester erklingen.

Durch Singen, Tanzen und den Einsatz von Musikinstrumenten werden die Kinder spielerisch mit Musik vertraut gemacht und entwickeln eine lebendige Beziehung zur Musik.

Wir machen auch verschiedene Fingerspiele, die die Sprache fördern sowie kleine Bewegungsspiele.

Die Kinder hüpfen, klatschen oder ahmen Tiere nach. Das hilft ihnen, wach zu werden und sich besser auf das Weitere zu konzentrieren.

Je nach aktueller Situation oder den Interessen der Kinder werden im Morgenkreis thematische Inhalte in Form von kleinen Projekten aufgegriffen. So haben wir beispielsweise die Frage „Warum werden die Blätter im Herbst braun?“ beantwortet. Außerdem haben wir den Weg vom Korn zum Brot verfolgt. Auch war es für die Kinder wichtig zu erfahren, woher der Joghurt kommt, den sie jeden Tag in ihrer Tasche haben.

Insgesamt ist der Morgenkreis bei uns in der Kita weit mehr als ein gemeinsamer Start in den Tag. Er ist ein wertvoller Lern- und Begegnungsraum und trägt wesentlich zur ganzheitlichen Entwicklung der Kinder bei. Der Morgenkreis fördert sprachliche, soziale, emotionale und kognitive Fähigkeiten und stärkt das Gemeinschaftsgefühl der Gruppe.



Nikolaikirche

Kaum waren die Handwerker am Kirchendach, um die Regenrinnen zu flicken, kam diese wilde Sturm- und Regennacht, die drei Schindeln vom Kirchendach riss. Jetzt müssen die Dachdecker noch einmal kommen. Auch müssen Schäden an der Bleiverglasung der Fenster repariert werden.

Die Kirchengemeinde Papenburg bekommt mit den Kirchengemeinden Aschendorf-Dörpen wieder einen Diakon. Ab dem 1.10. geht es los. Das Büro von Patrick Oeser ist im Gemeindehaus der Nikolaikirche.

Die Nikolai-Konfirmanden starten mit dem Unterricht eine Woche nach dem Schulanfang am Donnerstag, dem 20. August. Die 7t-Klässler beginnen um 15.00, die 8t-Klässler um 16.00 im Gemeindehaus der Nikolaikirche.

Die „Lange Nacht der Kirchen“ am Freitag, dem 11.9., bietet ein abwechslungsreiches Programm in der Nikolaikirche. Um 19.00 Uhr spielt der Kirchenkreiskantor Peter Müller an der Orgel. Um 20.00 Uhr singt Katja Kupke in Begleitung von Wolfgang Hockmann. Und um 21.00 Uhr spielt das Ehepaar Francien und Broder Balzer am Kontrabass und E-piano. Um 22.00 Uhr beginnt die sog. „After-Show-Party“ in der Marktkirche.

Ständig gibt es etwas in der Kirchengemeinde zu renovieren oder zu bauen. Anfang Oktober sollen die Außenwände des Geschäftshauses „Leder Hunfeld“ zur Kirche und zum Park saniert werden. Auf dem evangelischen Friedhof wird die Friedhofsmauer rechts und links beim großen Holzkreuz verlängert.

Die nötige Fugen- und umfassende Dachsanierung bei der Nikolaikirche verzögert sich. Fakt ist: Wer Zuschüsse der Landeskirche haben möchte, muss sich in die lange Warteliste einreihen. Zwischenzeitlich beraten die Gremien in Meppen, Osnabrück und Hannover, bis dann hoffentlich 2028 begonnen werden kann.

Erlöserkirche

Neuer Vorstand des Fördervereins Kindertagesstätte David e.V.

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung des Fördervereins der Kita standen Neuwahlen des Vorstandes an. Dennis Müller, der bisherige 1. Vorsitzende, hatte bereits frühzeitig den anderen Vorstandsmitgliedern mitgeteilt, dass er mit der Einschulung seines zweiten Sohnes den Vorsitz niederlegen möchte. Bereit erklärt, diese Funktion zu übernehmen, hat sich dann Ingeborg Wulff, die bis dahin die Position der Schriftführerin innehatte. Ingeborg Wulff hat zwar schon lange keine Kinder mehr in der Kindertagesstätte, ist aber durch ihre langjährige Bürotätigkeit im Haus auch nach dem Eintritt in die Rente der Kita David noch sehr verbunden. Für den frei gewordenen Posten der Schriftführerin fand sich während der Mitgliederversammlung mit Sabrina Overbeck eine Nachfolgerin für die Protollführung. Die 2. Vorsitzende ist weiterhin Jessica Wiese und Benjamin Kossenjans ist für die Finanzen zuständig. Somit ist der Vorstand wieder komplett und kann seine Arbeit zum Wohl der Kinder in der Kindertagesstätte David aufnehmen. Der Förderverein besteht seit 2002 und hat als Einnahmequellen die Mitgliedsbeiträge und Spenden, woraus u. a. Spielgeräte für die Kinder angeschafft werden. Wenn auch Sie Interesse haben, den Förderverein finanziell zu unterstützen (die Kontodaten finden Sie am Ende des Gemeindebriefes) oder sich eine aktive Mitarbeit vorstellen können, sprechen Sie uns gern an.

Vorstand des Fördervereins Kita David e. v.



Ambulanter Hospizdienst Papenburg und umzu e.V.

Wenn die Zeit sich neigt.



Dechant-Schütte Straße 86 · 26871 Papenburg
hospiz-papenburg.de · info@hospiz-papenburg.de · Tel. 04961 9417308

Spenden Konto: Sparkasse Emsland
IBAN: DE66 2665 0001 0005 0056 65



Bestens umsorgt in Papenburg

Neben auf Sie zugeschnittener Pflege verfügt unser Haus über einen weitläufigen Garten und einen Friseur im Haus. Unser Küchenteam verwöhnt Sie zudem täglich mit leckeren Gerichten.

Wir bieten

- Stationäre Pflege • Kurzzeitpflege
- Urlaubspflege • Verhinderungspflege
- Demenzpflege



Haus am Vosseberg
Papenburg

Am Vosseberg 11 · 26871 Papenburg · Telefon: 04961 7743600
papenburg@korian.de · www.bestens-umsorgt.de

Sergej Gebel GmbH & Co. KG

Meisterbetrieb Wärmetechnik



Kundendienst

Erneuerbare Energien

Industrie- & Großanlagen

Öl- & Gasfeuerungen

Birkenallee 123 · 26871 Papenburg
Telefon 04961 / 974 074 · Fax 04961 / 974 075
gebel-meisterbetrieb@ewe.net

Liebevolle Altenpflege in familiärer Atmosphäre!

Stationäre Langzeit- und Kurzzeitpflege, Tagespflege & Wohnen mit Service

Hauptkanal Rechts 77 | 26871 Papenburg
Tel. 04961/834 90-0
papenburg@peterjanssengruppe.de
www.peterjanssengruppe.de

*Wo das Herz höher ist,
sind wir zuhause.*

Peter Janssen Gruppe
Seniorenwohnpark Papenburg



Privatpraxis für Akupunktur
& Intervall Hypoxie-Hyperoxie-Therapie (IHHT)

**Prof. (Univ. Nankai & Hebei) Dr. med.
Christian M. Wende**



Jetzt einen Termin vereinbaren

☎ 0152 / 0138 4688 ☎ 04961 / 773 1750

BIRKENALLEE 16 · 26871 PAPENBURG

WWW.AKUPUNKTUR-EMSLAND.DE



Pflegedienst · Tagespflege Villa Altmeppen · Wohnen mit Service · Intensivbetreuung für demenziell Erkrankte durch FRIDA e.V.

Das bietet der Pflegedienst:

- Alten- und Krankenpflege
- Tagespflege **Villa Altmeppen**
- Medizinische Versorgung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Gerontopsychiatrische Pflege
- Betreutes Wohnen mit Service
- Palliativpflege
- Betreuungsleistungen
- Spezielle Wundversorgung
- Hausnotruf



Lebensqualität für Senioren
und pflegebedürftige Menschen.



HÖVELMANN'S HUS
Wohnen mit Service in Hövelmann's Hus



Mit Herz und Verstand...

**Pflegedienst
Hövelmann**

Bödigestraße 11
26871 Papenburg
Tel.: 0 49 61 / 66 59-0

Gerne beraten wir Sie persönlich.

www.pflegedienst-hoevelmann.de · www.villa-altmeppen.de · www.hoevelmanns-hus.de

Stiftung Kloster Frenswegen

Pressemeldung



Wenn das „Nest“ leer wird: Wochenende für Paare im Kloster Frenswegen

Nordhorn. Wenn Kinder erwachsen werden und allmählich ihre eigenen Wege gehen, verändert sich auch das Leben der Eltern grundlegend. Viele Paare stehen dann vor neuen Fragen: Wie gestalten wir unseren Alltag neu? Was verbindet uns heute – nach vielen Jahren gemeinsamer Familienzeit? Und was möchten wir gemeinsam noch entdecken?

Um Fragen wie diese geht es an dem Wochenendseminar „Das Nest ist leer – und jetzt? – Sich als Paar neu finden, wenn die Kinder groß werden“, das vom 11. bis 13. September 2026 im Kloster Frenswegen stattfindet.

Das Angebot richtet sich an Paare, die seit vielen Jahren zusammenleben und nun in eine neue Lebensphase eintreten. Nach 15, 20 oder mehr gemeinsamen Jahren, in denen Familie und Kinder im Mittelpunkt standen, gilt es, die Partnerschaft neu in den Blick zu nehmen und bewusst weiterzuentwickeln.

Das Seminar bietet Raum, um innezuhalten und die eigene Beziehung aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. Im Mittelpunkt stehen dabei Themen wie die gemeinsame Geschichte, die aktuelle Lebenssituation sowie Wünsche und Visionen für die Zukunft. Durch fachliche Impulse, Übungen für Paare und moderierte Gesprächsrunden erhalten die Teilnehmenden Anregungen, ihre Beziehung neu zu gestalten. Neben inhaltlichen Einheiten gibt es auch Zeiten der Ruhe, der Erholung und des persönlichen Austauschs. Spirituelle Impulse rahmen die Tage.

Geleitet wird das Seminar von Inge Zumsande, Referentin für Beziehungspastoral im Bistum Osnabrück und erfahrene Ehe-, Familien- und Lebensberaterin, sowie Bernd Overhoff, Seelsorger, Theologe und Organisationsberater sowie Studienleiter im Kloster Frenswegen.

Das Angebot ist auf sechs bis acht Paare begrenzt und findet in Kooperation mit dem Bistum Osnabrück statt. Die Kosten betragen 390 Euro pro Paar und umfassen Kursgebühr, Verpflegung sowie Unterkunft im Doppelzimmer. Bei Bedarf kann eine finanzielle Unterstützung über einen Sozialfonds angefragt werden.

Anmeldungen und weitere Informationen sind möglich bei der Stiftung Kloster Frenswegen, Klosterstraße 9 in Nordhorn, telefonisch unter (0 59 21) 82 33-0 oder per E-Mail an info@kloster-frenswegen.de.

Kurzmeldung

Wochenende für Paare: Wenn das „Nest“ leer wird

Vom 11. bis 13. September 2026 lädt das Kloster Frenswegen zu einem Wochenende für Paare ein, deren Kinder erwachsen werden und zunehmend eigene Wege gehen. Unter dem Titel „Das Nest ist leer – und jetzt?“ geht es darum, die Partnerschaft in dieser neuen Lebensphase bewusst in den Blick zu nehmen: Was verbindet uns? Wie wollen wir unsere Zukunft gestalten? Impulse, Gespräche und Übungen unterstützen die Paare dabei, ihre Beziehung neu zu entdecken. Zeiten der Ruhe und spirituelle Elemente runden das Wochenende ab. Die Kosten: 390 Euro pro Paar (inkl. Unterkunft und Verpflegung). Anmeldung und weitere Informationen unter www.kloster-frenswegen.de oder per Telefon (0 59 21) 82 33-0.

Im Namen Jesu wurden getauft**Kirchlich getraut wurden****Von Gott zu sich genommen und kirchlich bestattet wurden**

„Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt“. (Psalm 26,8)

Mit Trauer und dankbarer Erinnerung nehmen wir Abschied von dem ehemaligen Pastor der Nikolaikirche

Herbert Köhler

*13.2.1947 (Arnstadt) + 7.5.2026 (Bassum)

Pastor Herbert Köhler bekleidete seine erste Pfarrstelle im Nikolai-Pfarrbezirk unserer ev. luth. Kirchengemeinde Papenburg. In den Jahren 1975 bis 1980 war es insbesondere seine frische und fröhliche Art, die einen modernen Zugang zum Glauben und zur Mitarbeit in der Gemeinde ermöglichte. Wir erinnern uns dankbar an sein Wirken in unserer Gemeinde.

Pastor Andrei Filiptcov
Erlöserkirche

Pastor Sebastian Borghardt
Nikolaikirche

„Das könnten wir öfter machen!“

Erinnern Sie sich noch? Unter dem Motto „Wer singt, blüht auf“ haben wir Sie im Mai zum Fröhlich-Mitsingen eingeladen, ob in der Kirche oder unter freiem Himmel, am Morgen oder am Abend, mit dem Posauenorchester, der Gruppe Otrada oder a capella. Erfreulich viele von Ihnen sind gekommen, oft sogar mehrfach, und haben gemerkt: Gemeinsam singt es sich einfach am schönsten.

Am Himmelfahrtstag vertrieb uns zwar das nasskalte Wetter aus dem Park in die Nikolaikirche, wo nach einem musikalischen Gottesdienst die zur Auswahl stehenden Wunschlieder kurzerhand alle gesungen wurden - und in der Kirchenakustik vielleicht noch schöner klangen. Für die Radtour am folgenden Samstag hörte der Regen pünktlich auf. Radelnd und singend (im Wechsel) ging es, vom ADFC professionell angeführt, nach Aschendorfer Moor. Dort wurden wir gastfreundlich mit Kaffee und Kuchen empfangen und anschließend zum Mitsing-Gottesdienst in der Kapelle eingeladen.

Auch die Kleinsten kamen nicht zu kurz: Für Kinder bis vier Jahre bot der Sing- und Spielkreis Gelegenheit, gemeinsam zu singen, zu tanzen und neugierig erste Instrumente auszuprobieren. Den Abschluss bildete schließlich das Abendsingen. In der Erlöserkir-

che fanden wir dafür den idealen Raum, in dem die schönsten Abendlieder und eine kurze Andacht den Tag und zugleich die Aktionsreihe auf besinnliche Weise ausklingen ließen.

„Das könnten wir öfter machen.“ Dieses Fazit haben wir immer wieder gehört. Damit wir, gerade aufgeblüht, als Singende nicht gleich wieder verwelken, wollen wir Sie in diesem Jahr noch zu zwei weiteren Mit-Sing-Treffen einladen. In der Weihnachtszeit gibt es natürlich viele schöne Lieder zu singen; über den Termin werden wir noch im nächsten Gemeindebrief berichten. Jetzt im September schon feiern wir das Paul-Gerhardt-Jahr, das vielleicht überhaupt der Anlass für die Initiative zum Singen war:

„Du, meine Seele, singe!“ - ein Paul-Gerhardt-Abend zum Mitsingen 27.9.2026 um 17.00 Uhr in der Erlöserkirche

Cordula Pasternack („Treffpunkt Musik“)



Folge unserem WhatsApp Kanal!

Ev.-luth. Kirchengemeinde

Papenburg



boben+unner





FRAUENKREIS

Frauenkreis Erlöserkirche - GANZ NEU!

Ein neues Angebot speziell für Frauen in unserer Gemeinde.

Sind die Kinder aus dem Haus?

Wünschen Sie sich gute Gespräche in netter Runde?

Über Gott und die Welt, bei einer Tasse Tee oder Kaffee?

Möchten Sie Gemeinschaft erleben?

Oder einfach Freude haben an Themen, die Frauen interessieren und begeistern?

Dann kommen Sie gerne vorbei.

Wohin: Gemeindehaus der Erlöserkirche

Wann: jeden ersten Montag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr

Das erste Treffen findet am 5. Oktober 26 statt.

Auf Sie und Euch freut sich Marion Pöhls.

Melden Sie sich bitte an bei:

Marion Pöhls: 01515 0527797

Hinschauen statt wegsehen - gemeinsam gegen häusliche Gewalt

„Hinschauen statt wegsehen - gemeinsam gegen häusliche Gewalt“: Dieses Motto gilt ganz besonders da, wo Menschen im Verborgenen leiden. Mit der Aktion „Schutzmeile häusliche Gewalt“ setzte der „Arbeitskreis häusliche Gewalt“ der Stadt Papenburg ein unübersehbares Zeichen für den Schutz und die Würde eines jeden Menschen in unserer Stadt.

Häusliche Gewalt geschieht meist im Stillen, hinter verschlossenen Türen. Für viele Betroffene ist das eigene Zuhause kein Ort der Zuflucht, sondern der Angst. Genau hier setzte die Initiative unseres Arbeitskreises gegen Häusliche Gewalt an. Gemeinsam wollten wir das Schweigen brechen und das Thema mitten in unseren Alltag holen – dorthin, wo wir uns in den Straßen und Geschäften unserer Stadt begegnen.

Neben der Erlöserkirche nahmen mehr als 30 Geschäfte und weitere Institutionen an dieser wichtigen Aktion teil. Die Beteiligten hingen Plakate aus oder

gaben die Informationen zu weiteren Hilfsangeboten, schön verpackt in einer Tasche mit der Papenburger Skyline, diskret weiter.

Häusliche Gewalt ist keine Privatsache, die uns nichts angeht, sondern ein Verstoß gegen das Recht eines jeden Menschen. Oft spüren wir als Nachbarn, Freunde oder Gemeindemitglieder, dass etwas nicht stimmt, wissen aber nicht, wie wir helfen können. Die Schutzmeile möchte uns die Berührungsängste nehmen. Sie gab uns allen das nötige Wissen an die Hand, um im Alltag achtsamer miteinander umzugehen und im richtigen Moment schützend einzugreifen.

Niemand muss diesen schweren Weg alleine gehen. So steht das bundesweite Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ unter der kostenlosen Telefonnummer 116 016 Tag und Nacht bereit – anonym und sicher.

Ulrike Appeldorn & Tamara Düffels
Diakonisches Werk Papenburg



Unser **Kreuz**
hat keine Haken

10 THESEN VON CHRIST*INNEN

gegen Rechtsextremismus

- I. In den Augen Gottes ist jeder Mensch kostbar.
Als Christ*innen achten wir die Würde jedes einzelnen Menschen.
Im Rechtsextremismus erkennen wir menschenverachtende Züge
- II. Jesus von Nazareth hat ein friedfertiges Leben vorgelebt.
Als Christ*innen setzen wir uns für den Frieden ein.
Im Rechtsextremismus erleben wir immer wieder Gewalt und Hass
- III. Jesus Christus sagt: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“
(Johannes 14,6). Als Christ*innen finden wir in ihm Orientierung.
Im Rechtsextremismus werden Menschen durch falsche Alternativen verführt
- IV. Jesus Christus sendet seine Anhänger*innen in die ganze Welt
(Matthäus 28,18-20).
Als Christ*innen laden wir alle Menschen zur Gemeinschaft ein.
Rechtsextremismus grenzt Fremde aus
- V. Gott schenkt das Leben. Als Christ*innen gestalten wir Leben in
Verantwortung.
Im Rechtsextremismus sehen wir eine Kraft, die das Leben anderer
geringschätzt.
- VI. Die Schöpfung Gottes ist reich und bunt.
Als Christ*innen erfreuen wir uns an dieser Vielfalt.
Rechtsextremismus klassifiziert Menschen, Völker und Kulturen und schreckt vor
Abwertung nicht zurück.
- VII. Jesus lebte und lehrte Nächstenliebe.
Als Christ*innen erkennen wir gerade in den Schwächen unsere
Nächsten.
Rechtsextremismus verachtet die Schwachen.
- VIII. Jesus von Nazareth war Jude.
Jüdische Menschen sind für uns Schwestern und Brüder im Glauben.
Rechtsextremismus steht für Antisemitismus.
- IX. Jesus hat Vergebung gelehrt.
Als Christ*innen wissen wir um die Unvollkommenheit
menschlichen Lebens.
Im Rechtsextremismus sehen wir eine Ideologie des gnadenlosen
Herrenmenschen.
- X. Gott ist der Herr (2. Buch Mose 20,2).
Das bewahrt Christ*innen vor jeglicher Herrschaftsideologie.
Rechtsextremismus kommt ohne Führerprinzip nicht aus.



Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev.-luth. Kirchengemeinde
Papenburg

vom 14. September bis 18. September 2026

Abgabestellen:

Fahrradkirche Erlöserkirche

Barenbergstraße 26, 26871 Papenburg

Garage am Pfarrhaus Nikolaikirche

Hauptkanal rechts 45 b, 26871 Papenburg

Kapelle "Zum Schiffelein Christi"

Glatzer Straße, 26871 Papenburg-Aschendorfermoor

jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Oberbekleidung und Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Federbetten und Federkissen – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung, Unterwäsche, Gardinen, Haus- und Tischwäsche, Textilreste, Stepp- und Fleecedecken, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte

- **Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel nehmen wir gerne, können sie aber leider nicht mitnehmen.** Rückfragen hierzu unter Telefon: 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

**v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779**

Statement zur Demokratie der Leitenden Geistlichen Niedersachsen und Bremen Menschenwürde – Nächstenliebe – Zusammenhalt. Wir stehen dazu!

Wir sind überzeugt.

Die freiheitlich-liberale Demokratie hat es unserem Land drei Generationen ermöglicht, in einer vielfältigen und solidarischen Gesellschaft im Frieden zu leben. Sie hat sich bewährt und bleibt die überzeugendste Form politischen Zusammenlebens. Demokratie sichert Freiheit und Gleichheit, eröffnet Raum für Vielfalt und begrenzt Macht, indem sie diese nur auf Zeit überträgt. Demokratie beruht auf Rechtsstaatlichkeit und der damit verbundenen Gewaltenteilung. Sie organisiert politische Entscheidungen durch Mehrheiten, schützt zugleich Minderheiten und trägt Konflikte im Rahmen friedlicher Aushandlungsprozesse aus. Voraussetzung dafür ist die Bereitschaft zum Kompromiss. Als Kirchen in Niedersachsen wollen wir diese demokratische Ordnung stärken. Wir sind überzeugt, dass Begegnung und Dialog möglich sind.

Wir sorgen uns.

Spannungen gehören zum Wesen einer demokratischen Gesellschaft. Ein pluralitätsfähiger demokratischer Rechtsstaat muss unterschiedliche Überzeugungen aushalten und im offenen Diskurs verhandeln. Doch wenn demokratische Standards und grundlegende Werte ausgehöhlt werden, geraten die Fundamente unseres Gemeinwesens in Gefahr. Mit Sorge beobachten wir, wie Wut, Ausgrenzung und Verachtung den gesellschaftlichen Zusammenhalt untergraben. Stimmen werden lauter – teils auch demokratisch legitimiert –, die autoritär auftreten und demokratische Prinzipien missachten. Sie instrumentalisieren die Meinungsfreiheit zur Herabwürdigung anderer, beanspruchen für sich, allein zu wissen, was „das Volk“ wolle, und schließen Menschen bewusst aus. Dabei wird ethnische Zugehörigkeit über Staatsbürgerschaft gestellt. Führende Vertreter der AfD äußern sich verfassungsfeindlich und rechtsextremistisch. Nach unserer Überzeugung ist die AfD für Christinnen und Christen daher nicht wählbar.

Wir setzen uns ein.

Als Christinnen und Christen treten wir entschieden für die Werte ein, von denen Demokratie lebt: Menschenwürde, Nächstenliebe und Zusammenhalt. Demokratie ist auf die aktive Beteiligung ihrer Bürgerinnen und Bürger angewiesen. Sie lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen, wählen gehen, sich zur Wahl stellen und sich in Kommunen, Ländern und

im Bund engagieren. Wir sind dankbar, dass so viele Menschen auf diese Weise ihre Gaben und ihre Kraft in das Miteinander einbringen. Ohne dieses Engagement verliert Demokratie ihre Lebenskraft. Sie braucht Menschen, die ihr leidenschaftlich und kritisch zugleich verbunden sind, die sie stärken und weiterentwickeln. Als Kirchen fördern wir daher Begegnungen über Unterschiede hinweg und treten für einen respektvollen Umgang ein – auch gegenüber denen, die anders denken, sprechen oder leben. Das christliche Menschenbild gründet in der Zuwendung zum Mitmenschen. Das biblische Gebot „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“, welches Jesus gelehrt und gelebt hat, bringt diese Haltung zum Ausdruck. Es weist über den persönlichen Bereich hinaus und prägt auch das Zusammenleben in einer demokratischen Gesellschaft. Unsere Perspektive ist eine menschenfreundliche Gemeinschaft, in der alle nach demokratischen Regeln zum Gelingen des Ganzen beitragen. So werden Menschenwürde, Nächstenliebe und Zusammenhalt erfahrbar. Wir glauben, dass es sich lohnt, dafür einzutreten. Unsere Hoffnung auf Jesus Christus gibt uns die Kraft dazu. Dazu stehen wir!

Hannover/Bremen, 5. Mai 2026

Thomas Adomeit

Thomas Adomeit
Bischof

Christina-Maria Bammel

Dr. Christina-Maria Bammel
Landesbischöfin

Ralf Meister

Ralf Meister
Landesbischof

Susanne Beirle Wieden

Dr. Susanne bei der Wieden
Kirchenpräsidentin

Bernd Kuschnerus

Dr. Bernd Kuschnerus
Kirchenpräsident

Oliver Schuegraf

Dr. Oliver Schuegraf
Landesbischof

Evangelisch-lutherische
Landeskirche in Braunschweig

BREMISCHE EVANGELISCHE KIRCHE

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS

Ev.-Luth. Kirche
in Oldenburg

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche
Schaumburg-Lippe



Reichen wir der alten Nikolaibuche freundlich die Hand



Jeder kennt den Baum. Und nicht nur die Papenburg, sondern auch alle Gäste und Touristen, die vor der Nikolaibuche am Hauptkanal stehenbleiben und ihre Wurzeln, den Stamm und die weite Krone bewundern. Zuletzt kamen sogar Mitglieder der „Deutschen Dendrologischen Gesellschaft“ vorbei und beobachteten den Gesundheitszustand dieses nun schon ca. 120 Jahre alten Baumes. Der Riesenporling, ein Pilz im Wurzelwerk macht ihm schon seit Jahren zu schaffen. Ein Gegenpilz könnte Abhilfe schaffen, was aber ein finanziell und arbeitstechnisch nicht zu leistendes Unterfangen darstellt. Der Baum müsste in seinem weitläufigen Wurzelwerk komplett freigelegt, behandelt und sofort wieder zugedeckt werden. Das ist extrem kostspielig und riskant. Aber Anderes kann getan werden, um diesem alten, stadtbild-prägenden Baum die Hand zu reichen.

Die Idee ist, jede Belastung von dem Baum fern zu halten, um die Feinwurzeln auf ihrer Suche nach Nährstoffen nicht zu behindern. Also: Keine Buden bei Gemeinde- oder Stadtfesten unter dem Baum. Keine Hochzeitskutschen oder Oldtimer bei einer kirchlichen Trauung. Auch kein (Sitz-) Rasenmäher, der immer wieder die oberliegenden Wurzeln beschädigt. Der Baum möge einfach in Ruhe gelassen werden. Um dies zu gewährleisten, soll die Erde ringsum spaten-tief aufgelockert, angereichert und ein befestigter Ring

um den Baum gelegt werden. Diese kreisrunde Fläche wird mit lockerem Rindenmulch befüllt, damit das Erdreich unter dem Baum weitflächig belastungsfrei, kühl, nährstoffreich gehalten werden kann.

Reichen wir also der alten Nikolaibuche freundlich die Hand, damit sie uns noch lange mit ihrem imposanten Wurzelwerk, ihrem breiten Stamm und ihrer weit ausladenden Krone begeistern kann. All' das ist natürlich nicht umsonst. Cirka 3.000 Euro kostet dieses Projekt, welches wir aber gerne von der Nikolaikirche angehen wollen. Die Nikolaibuche ziert nicht nur das Logo unseres Fördervereins. Sie schmückt unsere Stadt und schenkt uns nebenbei auch noch Kühle, Schatten und Sauerstoff in einer immer heißeren und trockeneren Welt.

Wenn Sie dieses Projekt unterstützen möchten, können Sie eine Spende an den Förderverein der Nikolaikirche unter folgender Nummer überweisen:

Förderverein Nikolaikirche Papenburg e.V., Hauptkanal rechts 45, 26871 Papenburg, Emsland-Konto Verein 1001 0030 92, DE46 2665 0001 0030 92
Stichwort: „Nikolaibuche“

Ihr Pastor Borghardt

Nikolaikirche**Sonntag, 6. September, 10.00 Uhr**

Gottesdienst – Kaiser-Pohlen

Samstag, 12. September, 12.00 Uhr

Gottesdienst mit der „LGBTQ“-Gemeinde in der Nikolaikirche – Kaiser-Pohlen

Sonntag, 13. September, 10.00 Uhr

Gottesdienst – Kaiser-Pohlen

Sonntag, 20. September, 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl – Borghardt

Sonntag, 27. September, 10.00 Uhr

Gottesdienst – Rahmeyer

Sonntag, 4. Oktober, 10.00 UhrGottesdienst zum Erntedankfest
mit Taufen – Borghardt**Sonntag, 11. Oktober, 10.00 Uhr**

Gottesdienst – Borghardt

Sonntag, 18. Oktober, 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl – Borghardt

Sonntag, 25. Oktober, 10.00 Uhr

Gottesdienst – Kaiser-Pohlen

Samstag, 31. Oktober, 10.00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst zum Reformationstag in der Christuskirche / Aschendorf – Maennl/Bültel

Sonntag, 1. November, 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Taufen – Borghardt

Sonntag, 8. November, 10.00 Uhr

Gottesdienst – Kaiser-Pohlen

Sonntag, 15. November, 10.00 UhrGottesdienst
zum Volkstrauertag – Borghardt**Mittwoch, 18. November, 19.00 Uhr**

Gemeinsamer Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit Abendmahl in der Nikolaikirche – Borghardt

Sonntag, 22. November, 10.00 UhrGottesdienst zum
Ewigkeitssonntag – Borghardt**Sonntag, 22. November, 14.30 Uhr**

Andacht zum Ewigkeitssonntag auf dem Friedhof Bokel – Filiptcov

Sonntag, 29. November, 10.00 UhrGottesdienst mit
Posaunenchor zum 1. Advent – Kaiser-Pohlen**Erlöserkirche****Sonntag, 6. September, 10.00 Uhr**

Tischabendmahlgottesdienst – Filiptcov

Sonntag, 13. September, 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Teetrinken i.A. – Theilen

Sonntag, 20. September, 10.00 UhrGottesdienst mit Konfirmandenbegrüßung
– Filiptcov**Sonntag, 27. September, 10.00 Uhr**

Gottesdienst – Pöhls

Sonntag, 4. Oktober, 10.00 UhrGottesdienst mit Abendmahl und
Posaunenchor zum Erntedankfest – Filiptcov**Sonntag, 11. Oktober, 10.00 Uhr**Gottesdienst mit russ.-deutsch. Chor "Otrada"
und Teetrinken i.A. – Filiptcov**Sonntag, 18. Oktober, 10.00 Uhr**

Gottesdienst mit Taufen – Filiptcov

Sonntag, 25. Oktober, 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Teetrinken i.A. – Pöhls

Sonntag, 1. November, 10.00 Uhr

Tischabendmahlgottesdienst – Filiptcov

Sonntag, 8. November, 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Teetrinken i.A. – Grimmsmann

Sonntag, 15. November, 10.00 UhrGottesdienst
zum Volkstrauertag – Filiptcov**Sonntag, 22. November, 10.00 Uhr**Gottesdienst zum
Ewigkeitssonntag – Filiptcov**Sonntag, 29. November, 10.00 Uhr**Gottesdienst zum 1. Advent
mit Teetrinken i.A. – Filiptcov

Kapelle „Zum Schiffelein Christi“ Aschendorfermoor

Samstag, 5. September, 18.30 Uhr

Gottesdienst – Kaiser-Pohlen

Sonntag, 4. Oktober, 8.30 Uhr

Gottesdienst
zum Erntedankfest – Borghardt

Sonntag, 22. November, 15.30 Uhr

Ökumenische Andacht
auf dem Friedhof
mit Posaunenchor – Borghardt/Bültel

Ökumenische Andachten/Wortgottesdienste St. Anna Aschendorfermoor

Samstag, 27. Juni, 18.30 Uhr

Samstag, 25. Juli, 18.30 Uhr

Samstag, 22. August, 18.30 Uhr

Haus Friederike / Andachten

jeder 4. Dienstag im Monat, 10.00 Uhr

22.9./ 27.10./ 24.11. – Borghardt

Peter-Janssen-Haus / Andachten

jeder 1. Donnerstag im Monat, 10.00 Uhr

3.9./ 1.10./ 5.11. – Borghardt

Kapelle Marien Hospital / Gottesdienste

mittwochs, 17.00 Uhr – Vogt

Johannesstift / Andachten

jeden 3. Freitag im Monat, 10.30 Uhr

18.9. / 16.10. / 20.11. – Filiptcov

Haus Greta / Andachten

10.30 Uhr an den folgenden Terminen:

25.9. / 28.10. / 12.11. – Filiptcov

Haus am Vosseberg / Andachten

jeden 4. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr

24.9. / 29.10. / 26.11. – Filiptcov

Tagespflege Albers / Andachten

10.30 Uhr an den folgenden Terminen:

11.9. / 13.10. / 18.11. – Filiptcov

Singt und kling!

(Angebote unserer Chöre und Musikgruppen)

Kirchenchor

Kontakt: Broder Balzer, Tel. 04951 606; dienstags,
20.00 Uhr, in der Musikschule an der Marktkirche

Posaunenchor

Kontakt: Hanna Müller, Tel. 04961 3690
jeden Freitag 19.30 - 21.00 Uhr, GH Nikolai
jeden Montag 18.00 – 19.30 Uhr, GH Nikolai
Anfänger nach Absprache

russ.-deutscher Chor "Otrada"

Kontakt: Olga Lomp, Tel. 04961 8341595
jeden Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr, GH Erlöser

Treffpunkt Musik

Kontakt: Cordula Pasternack, Tel. 04961 – 1806
musikalische Projekte nach Absprache

Offenes Singen

Kontakt: Hartmut Schulte, Tel. 04961 74404
jeden Dienstag, 18.00 - 19.00 Uhr
außerhalb der Ferienzeiten, GH Erlöser
Für alle, die Spaß am Singen haben,
keine Vorkenntnisse erforderlich

Lebensfreude kennt kein Alter

(Angebote für Senioren)

Ökumenischer Seniorennachmittag in Börgermoor

Kontakt: Lenchen Hermes 04965/736
Donnerstags, 15.00 - 17.00 Uhr,
Mehrgenerationenhaus Börgermoor

Seniorenkreis Untenende

Kontakt: Sebastian Borghardt, Tel. 04961 2409,
14-tägig, freitags, 15.00 Uhr, GH Nikolai
21.8./4.9./18.9./2.10./16.10./30.10./13.11./27.11.

Seniorentreff Obenende

Kontakt: Andrei Filiptcov, Tel. 04961 997173
14-tägig, mittwochs, 15.00 Uhr, GH Erlöser
9.9./23.9./7.10./21.10./
4.11. (14.30 bis 16.30 Uhr, Seniorengedächtnis-
tagsempfang)/18.11.

Geburtstagsempfang für Senioren aus dem Pfarrbezirk der Erlöserkirche (Einladungen werden zusätzlich verschickt)

Kontakt: Andrei Filiptcov, Tel. 04961 997173
4.11. um 14.30 Uhr, GH Erlöser

Lachen, Lernen, Leben

(Angebote für Kinder)

Krabbelgruppe (0-3 Jahre)

Kontakt: Nicole Kuhl: Tel. 0179 4551047
dienstags 10.00 – 11.30 Uhr, GH Nikolai

MALIBU (Eltern-Kind-Kurse im 1. Lebensjahr)**GH Nikolai:** Montagsvormittags

Kontakt: Britta Casjens, Tel. 04961 834851

GH Erlöser: montags-, dienstags-
u. donnerstagsvormittags

Kontakt: Judith Jordan, Tel. 01577 1532279

Sing- und Spielkreis für Kinder von 0-4

Kontakt: Cordula Pasternack 049611806
Donnerstag 16.00 Uhr, GH Nikolai

Bibelfrühstück

Kontakt: Andrei Filiptcov, Tel. 04961 997173
Jeder 2. Mittwoch im Monat, 9.00 – 11.00 Uhr,
GH Erlöser, 9.9./ 14.10./ 11.11.

Zeit für uns

(Angebote für Frauen)

Frauenkreis Erlöserkirche

Kontakt: Marion Pöhls, Tel.
jeden ersten Montag im Monat um 16:00 Uhr
5.10./ 2.11.

Frauenkreis Aschendorfermoor

Kontakt: Helga Schmidt, Tel. 04968 443
14-tägig, mittwochs um 15.00 Uhr
2.9./16.9./30.9./14.1./28.10./11.11./25.11.

Konfirmandenarbeit**Konfirmandenunterricht Untenende**

Kontakt: Sebastian Borghardt, Tel. 04961 2409
Vorkonfirmanden, donnerstags 15.00 Uhr
Hauptkonfirmanden, donnerstags 16.00 Uhr

Konfirmandenunterricht Obenende

Kontakt: Andrei Filiptcov, Tel. 04961 997173
donnerstags 16.30-18.00 Uhr

MARTINSMARKT

in der Erlöserkirche

Sonntag, 15. November 2026 • 14:00–17:00 Uhr

Die Adventszeit rückt näher – und damit die perfekte Gelegenheit, schon jetzt nach besonderen Geschenken und schönen Dingen Ausschau zu halten.

Wir laden herzlich zu unserem Martinsmarkt in der Erlöserkirche ein!

Viele unterschiedliche Kunsthandwerke

Entdecken Sie liebevoll gefertigte Einzelstücke, kreative Ideen und besondere Kleinigkeiten – vielleicht ist schon das eine oder andere Weihnachtsgeschenk dabei.

Selbstgemachter Kuchen & leckere Waffeln

Genießen Sie bei einer Tasse Kaffee unsere selbstgebackenen Kuchen und frisch gebackenen Waffeln.

Große Tombola

Natürlich findet auch in diesem Jahr unsere beliebte Tombola mit vielen unterschiedlichen Preisen statt. Mit etwas Glück ist ein schöner Gewinn für Sie dabei!

Düt & Dat – Gutes tun und unterstützen

Auch der Stand „Düt & Dat“ ist wieder mit dabei. Hier werden Spenden für den Förderverein gesammelt. Schauen Sie gerne vorbei und unterstützen Sie damit unsere Arbeit.

BITTE BEACHTEN:

Die Erlöserkirche ist nicht beheizt. Denken Sie deshalb daran, sich für den Martinsmarkt warm anzuziehen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kommen Sie vorbei, stöbern Sie durch das vielfältige Angebot, genießen Sie Kaffee, Kuchen und Waffeln und lassen Sie sich von unserem Martinsmarkt auf die bevorstehende Adventszeit einstimmen.



Veranstaltungskalender

11.9. „Lange Nacht der Kirchen“

Die Nikolai-, Antonius- und die Marktkirche laden im Stundentakt zu wechselnden Events in ihre Kirchen ein. Beginn ist um 18.30 Uhr vor der Antoniuskirche; dann zu jeder vollen Stunde (19.00 Uhr/20.00 Uhr/21.00 Uhr) in den drei Kirchen. Die "After-work-party" beginnt um 22.00 Uhr in der Marktkirche

12.9. „Queer-Gottesdienst in der Nikolaikirche“

Die LGBT-Gemeinde trifft sich zum ersten Mal zu einem eigenen, aber für alle öffentlichen Gottesdienst in der Nikolaikirche. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

14.9.- 18.9. In diesem Zeitraum findet die sog. Bethelsammlung statt.

25.9. 11.30 Uhr – die Nikolaikirche lädt zum Ausklang des Markttages zur Orgelmeditation ein.

Die Organisten Matthias Folkers und Wilfried Nee stellen moderne wie klassische Stücke vor.

27.9.2026 „Du meine Seele, sing!“

ein Paul-Gerhardt-Abend zum Mitsingenum 17.00 Uhr in der Erlöserkirche

Selbsthilfegruppen / Seelsorge / Begleitung

Lichtblick - Freie Selbsthilfegruppe Papenburg e. V.

Selbsthilfegruppe für Alkohol- und Medikamentabhängige
Mittwochs und Freitags, 19.30 Uhr, GH Marktkirche

Trauertreff Trostquelle

Kontakt: 04961-9417308

Ambulanter Hospizdienst Papenburg und umzu e. V., Dechant-Schütte-Straße 86, 26871 Papenburg

Telefonseelsorge

Kontakt: Postfach 1702, 49707 Meppen

Geschäftsstelle: Tel: 05931 12722

E-Mail: telefonseelsorge-emsland@t-online.de

Spendenkonto Förderverein Nikolaikirche:

IBAN DE46 2665 0001 1001 0030 92

Spendenkonto Förderverein Erlöserkirche:

IBAN DE30 2665 0001 1001 0044 47

Spendenkonto Förderverein KITA David:

IBAN DE06 2665 0001 1080 0133 19

das bestattungshaus Jansen

Inh.: Lilia Kohlmann

Ihr Bestattungs- und Vorsorgepartner
in allen Angelegenheiten

*Wenden Sie sich
vertrauensvoll
an uns!*

*Tag und Nacht
für Sie
erreichbar!*



Mittelkanal links 92
26871 Papenburg
Tel. (04961) 6 60 78 78

Hauptstraße 17
26903 Surwold
Tel. (04965) 1529

Hauptstraße 39
26892 Dörpen
Tel. (04963) 9 19 86 26

Tel. 01 73 / 9 86 69 61
www.das-bestattungshaus-jansen.de

TSCHÖRTNER Grabmale



Friederikenstraße 70
(ehemals Blumen Felling)
26871 Papenburg

Telefon 0 49 61/8 09 73 46

Telefax 0 49 61/8 09 73 47



Bestattungen Rosendahl GbR

Mitglied im Bundesverband
Deutscher Bestatter e.V.

Erd- Feuerbestattungen auf allen Friedhöfen
Seebestattungen - anonyme Beisetzungen
Überführungen - Umbettungen
Bestattungsvorsorge - Sterbegeldversicherungen
Druckerei für Trauerdrucksachen

26871 Papenburg, Hauptkanal rechts 98
Telf. 04961 - 916250 Service: 0800-1258350

Bestattungen Kuhlemann



Poststraße 38
26871 Aschendorf

0 49 62 - 99 02 29
0172 - 70 88 2 13

- Tag & Nacht
- Beratung
- Hilfe
- Begleitung in
den schweren
Stunden

bestattungen.kuhlemann@cwotel.net www.kuhlemann.bestattungen.de

BESTATTUNGSHAUS GERDES e.K.

Splitting rechts 49
26871 Papenburg
Tel. 04961 - 97840

Mobil: 0172 - 4 19 14 65



Bernd Gerdes

www.bestattungshaus-gerdes.de info@bestattungshaus-gerdes.de

Kennen Sie Adam, den Schwächling?

Ruth Lapidé und Walter Flemmer antworten und geben
ungewöhnliche Einblicke in die Bibel.



Buchhandlung & Galerie

Ulenhus

Hauptkanal links 33
26871 Papenburg
Tel: 04961/2578

Eissing

BÜCHER & ERLESENES SEIT 1865

Hauptkanal links 55

26871 Papenburg

Tel: 04961-3091

info@buchhandlung-eissing.de

www.buchhandlung-eissing.de

Lohnsteuerberatungsverbund e. V. - Lohnsteuerhilfverein -

Als Lohnsteuerhilfverein mit rund 1200
Beratungsstellen erstellen wir u.a. für
Arbeitnehmer, Beamte, Rentner
im Rahmen einer Mitgliedschaft die komplette

Einkommensteuererklärung

entsprechend § 4 Ziffer 11 StBerG und beraten Sie
bei Fragen zum **Kindergeld**, zur **Abgeltungssteuer**
bzw. zum **Alterseinkünftegesetz**.

Beratungsstelle

Barenbergstraße 44
26871 Papenburg

Beratungsstellenleiter Berater

Dipl. Kfm. (FH) Norbert Albers
Jan J. Albers, B Com
Annika Albers

Telefon

04961 8390596
(auch über WhatsApp erreichbar)

E-Mail

jan.albers@steuerverbund.de

Internet

www.lohnsteuerhilfe-papenburg.de

**Pfarrbezirk Nikolaikirche
& Kapelle "Zum Schiffelein Christi"
Aschendorfermoor**

Pfarramt

Pastor Sebastian Borghardt
Hauptkanal rechts 45
Sebastian.Borghardt@evlka.de
Tel. 04961 24 09
Fax 669851

Küster Nikolaikirche

Wilhelm Kruse (erreichbar: Mo/Di & Do/Fr)
Wilhelm.Kruse@evlka.de

Pfarrbezirk Erlöserkirche & Börgermoor

Pfarramt

Pastor Andrei Filiptcov
Barenbergstraße 26 a
Andrei.Filiptcov@evlka.de
Tel. 04961 99 71 73
Fax 997594

Küsterin Erlöserkirche

Helga Diekmann (erreichbar: Mo/Di & Do/Fr)
Helga.Diekmann@evlka.de
Tel. 01512 943 88 51

Gemeindebüro

Gemeindesekretärin Christel Quindt
Hauptkanal rechts 45c, 26871, Papenburg

Tel.: 04961 31 71 oder 01512 953 20 95

E-Mail: kg.papenburg@evlka.de

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do, Fr: 8.30-12.30 Uhr

Gesamtkirchenvorstand

Vorsitzender	P. Andrei Filiptcov	Tel. 04961 99 71 73	Andrei.Filiptcov@evlka.de
Stellv. Vorsitzende	Uwe Schwietert	Tel. 04968 1437	schwietertuwe@gmail.com

Krankenhausseelsorge Marien Hospital

P. Dietmar Vogt	Tel. 0151 214 652 51
-----------------	----------------------

Ev. Friedhof Bokel, An der Marktkirche 8 und Friedhof Aschendorfermoor, Glatzer Str. 7

Friedhofsbeauftragter	Hans-Jürgen Gerlach	Tel. 04961 675 98
-----------------------	---------------------	-------------------

Familienzentrum KiTa David, Barenbergstraße 28

Leitung	Sandra Köhler	Tel. 04961 70 88	kts.david.papenburg@evlka.de
---------	---------------	------------------	------------------------------

Nikolaibücherei mit Stadtgeschichte, Hauptkanal rechts 45 b

Leitung	Gundula Freymuth	Tel. 04961 672 84	nikolaibuecherei.papenburg@evlka.de
Öffnungszeiten: So 11.15 - 12.15 Uhr, Di und Do 15.30 - 17.30 Uhr, Fr 10.00 - 11.30 Uhr			

Diakonisches Werk

Landsbergstraße 9
dw-papenburg@diakonie-emsland.de
Tel. 04961 988 80

Allg. Sozialberatung, Schwangerenberatung und

Schwangerschaftskonfliktberatung gemäß § 218/219:

Vermittlung Mutter/Vater/Kind-Kuren:

Schuldenberatung:

Fachambulanz Sucht/Jugend- und Drogenberatung:

Sekretariat:

Ulrike Appeldorn

Heike Emzenga

Tamara Düffels

Ralf Drewes-Lauterbach, Wolfgang Gellmers, Manuela Muchall,

Britta Voßkuhl, Nina Kranz, Nicole Brouwer, Max Smirnov,

Moritz Lindstedt

Heike Emzenga